

Presseinformation

23. Juni 2022

Wien und Niederösterreich starten gemeinsame Rad-Initiative

LR Schleritzko: Wollen die grenzüberschreitende Mobilität weiter in den Fokus unserer Verkehrsplanungen stellen

Seit 1. April ist das Wiener Leihradsystem WienMobil Rad in Betrieb: In diesen drei Monaten wurden bereits 55.000 Fahrten unternommen. Fast die Hälfte der geplanten Stationen sind aktiv, bis zum Herbst wird das System wie geplant weiter ausgerollt. Im Vollausbau stehen 3.000 Räder an über 220 Stationen in ganz Wien zur Verfügung. Davon profitieren jetzt auch alle Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher.

Um all jenen Nutzerinnen und Nutzern, die im Wiener Umland unterwegs sind oder über die Stadtgrenze pendeln, einen bequemen und raschen Umstieg zu bieten, verstärken WienMobil Rad und nextbike Niederösterreich ihre Zusammenarbeit. An insgesamt fünf Standorten wurden sogenannte „Zwillingsstationen“ errichtet, wo sowohl WienMobil Räder als auch Räder von nextbike Niederösterreich ausgeliehen und zurückgegeben werden können. Die ersten solcher Stationen in Strebersdorf im Norden und in Stammersdorf im Nordosten sind bereits aktiv. Die Zwillingsstationen in Liesing und bei der Perfektastraße im Süden und in Hütteldorf im Westen Wiens wurden kürzlich eröffnet.

„Seit über zwölf Jahren setzen wir in Niederösterreich auf das nutzerfreundliche Leihradkonzept von nextbike. Besonders in Verbindung mit dem öffentlichen Verkehr können Leihräder ihre große Stärke entfalten und einen maßgeblichen Beitrag für die gesunde und nachhaltige Bewältigung der letzten Meile leisten. Deshalb freut es mich, dass wir gemeinsam mit der Stadt Wien das Radfahren weiter attraktivieren können und so die grenzüberschreitende Mobilität noch stärker in den Fokus rücken“, hält Mobilitätslandesrat Ludwig Schleritzko fest.

Wiens Öffi-Stadtrat Peter Hanke meint dazu: „Die Mobilität hört nicht an der Stadtgrenze auf. Deshalb bringen wir gemeinsam mit Niederösterreich Initiativen auf den Weg, um den Umstieg auf umweltfreundliche Verkehrsmittel zu erleichtern. Neben dem Ausbau der Straßenbahnlinie 72 von Simmering bis Schwechat setzen wir auch bei Leihrädern auf ein gemeinsames Vorgehen in der Ostregion.“

Wer bereits einen nextbike-Account hat, kann sowohl das System in

Presseinformation

Niederösterreich als auch das System in Wien nutzen. Es gelten die Tarife und Vergünstigungen des jeweiligen Systems. Natürlich können auch Fahrten mit einem WienMobil Rad über die Stadtgrenze hinaus oder mit nextbike Niederösterreich in die Wiener City unternommen werden. Wichtig ist allerdings, dass die Räder wieder an einer Station im jeweiligen Bundesland zurückgegeben werden. Dafür wurden die Umsteigemöglichkeiten an den Zwillingsstationen geschaffen. Einfach das nextbike NÖ Rad zum Beispiel in Hütteldorf bei der nextbike NÖ Station abstellen und dann ein WienMobil Rad ausborgen und dieses an einer von bald über 200 Stationen in der ganzen Stadt zurückgeben.

„Alle, die bereits bei nextbike NÖ registriert sind, können nun auch alle Vorteile von WienMobil Rad nützen. Somit steht dem Radeln mit den blau-silbernen nextbike Niederösterreich-Rädern wie auch den rot-weißen WienMobil Rädern nichts mehr im Wege“, freut sich Susanna Hauptmann, Geschäftsführerin Radland Niederösterreich. „Mit dem neuen Leihradsystem ‚WienMobil Rad‘ setzen wir eine weitere umweltfreundliche Ergänzung zu den Öffis und anderen Sharing-Angeboten um. Wir arbeiten auf Hochtouren an der Ausrollung des Systems, damit wir bis zum Herbst ein flächendeckendes Netz anbieten können“, sagt Wiener-Linien-Geschäftsführerin Alexandra Reinagl.

Nähere Informationen: Büro LR Schleritzko, Jan Teubl, BSc., Telefon 02742/9005-12345, E-Mail jan.teubl@noel.gv.at, www.wienmobilrad.at, <https://radland.at>



Im Bild von links nach rechts: Stadtrat Peter Hanke, Geschäftsführerin Wiener Linien Alexandra Reinagl, Geschäftsführerin Radland NÖ Susanna Hauptmann, Landesrat Ludwig Schleritzko

© NLK Filzwieser